

Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten... 15 Pfg. berechnet... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis: Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... (Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schulze in Halle.)

Nr. 57.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 4. Februar.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 3. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin unternehmen heute Vormittag den gemeinsamen Spaziergang durch den Ziergarten. Rückkehrte ins königliche Schloss, hörte der Kaiser den Vortrag des Geheimes Cabinets...

Das heutige Wallfest beim Kaiserpark im Weißen Saale des Schlosses verlief auf das Glänzendste. Gegen 2000 Personen waren eingeladen. Die Mitglieder des diplomatischen Corps mit ihren Gemahlinnen waren zahlreich vertreten.

Die „Mit.-Pol. Corr.“ hört, daß während der Anwesenheit des Grafen Munster in Berlin und in Kiel auch die Frage eines Gegenbesuchs in der nächsten Kaiserreise in Petersburg zur Sprache gekommen und in betreffender Weise in die Wege geleitet worden ist.

Erzherzog Otto von Oesterreich wird ohne seine Gemalin, eine Tochter des Prinzen Georg von Sachsen, nach Berlin kommen.

Der gefachtsführende Ausschuss des Komitees für das Bismarckdenkmal hat heute beschlossen, dem Wunsch einer Anzahl von Bildhauern zu entsprechen und den Einlieferungsfrist für die Arbeiten (Entwürfe) auf den 1. Okt. d. J. festgesetzt.

Die Einigung der Liberalen.

* Auf das gestern mitgetheilte Schreiben der freisinnigen Vereinigung hat der Abg. Eugen Richter die nachfolgende Antwort ertheilt:

Sehr geehrte Herren!

Aus der Zukunft von gestern hat unser gefachtsführender Ausschuss gern angenommen, daß Sie die allgemeine Anerkennung des Fraktionsbefehls als Vorbedingung weiterer Verhandlungen nimmer fallen lassen. Damit ist die am Schluss meines Antwortschreibens vom Sonntag angegebene Möglichkeit gegeben, über eine „Kooperation in den dazu geeigneten Angelegenheiten“ zu verhandeln.

Auf den Inhalt Ihres gestrigen Schreibens in seinen allgemeinen Auslassungen zurückzukommen ist mir nicht so sehr, als mir in der Form eines solchen Schriftwechsels zwischen uns, die Sie ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die von Ihnen entgegen dem Bestimmen gewählte Öffentlichkeit des Schriftwechsels angesichts der gemeinsamen Gegner sich dem zu ertheilenden Teil um so weniger förderlich erweisen dürfte, je mehr im Hinblick auf die Verhandlungen die einzelnen solchen Verhältnisse in Frage kommen müssen.

Einigen Richter.

Das klingt wenigstens etwas entgegenkommender!

Parlamentarisches.

* Berlin, 3. Febr. Der Reichstag verwies gestern die Grundbuchordnung, bei der in der Hauptsache nur Einzelbestimmungen freit sind, an die Zwangsvollstreckungskommission. Die Konventionsvorlage soll in zweiter Lesung im Plenum erledigt werden, da durch das Vorgehen in Preußen eine Zwangsnotlage geschaffen ist, der sowohl diejenigen, die, wie Webel, Stolberg, Barth, eine Umwandlung der 4 Proz. Anleihe in eine 3 Proz. vorziehen, als auch Graf Stolberg, Werner-Dunski, die eine Schuldfrist von 5 Jahren...

* Der „Mit.-Pol. Corr.“ zufolge dürfte in der nächsten Bundesversammlung die Entscheidung über den Handwerksorganisations-Entwurf fallen. Die Vorlage kommt voraussichtlich noch an den Reichstag.

* Dem Reichstag ist die am 4. Mai v. J. in Paris erlassenen Zusatzabkommen zur Wiener Ueberein-

kunft, betreffend die Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, vom 9. September 1886 zugegangen.

* Berlin, 3. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags hat heute die Beratung der einmaligen Ausgaben des Militärs fortgesetzt. Die Forderungen für die Lebningsplätze des Armeekorps des IV. Armeekorps und die Kosten für die Bearbeitung des Entwurfs für Herstellung eines Lebningsplatzes für das V. Armeekorps werden bewilligt. Gezirren werden 450,000 M. zum Neubau einer Kaserne in Zabern. Die einmaligen Ausgaben des obersten Militärs für Preußen werden erledigt, ebenso die einmaligen Ausgaben des obersten Militärs, wobei ein Antrag für die Beschaffung von Feldbahnmaterial erledigt.

* Berlin, 3. Febr. Die Kommission des Reichstags für die Gesehensverwaltung über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung hat heute die Beratung der Vorlage beendet. Im ganzen wurden nur unwesentliche Änderungen, und diese mit Zustimmung der Regierungsvertreter, beschlossen. Auch das Entwurfsentgelt blieb fast unverändert. Zur Genehmigung der gefachten Beschlüsse wurde eine Mediationskommission niedergesetzt, welche aus dem Herren v. Cuno, v. Buchta, Kaufmann und Spahn besteht.

* Eine Denkschrift über das landwirtschaftliche Fortbildungsschulwesen ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen.

* Weimar, 3. Febr. Der Landtag wählte heute den Finanzausschuss, Verwaltungsausschuss und Petitionsausschuss.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Wie wir hören, sollen demnächst die Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten zu einer Versprechung in Berlin zusammenkommen.

* Delegirte aller preussischen Landwirtschaftskammern waren in Berlin zu einer Besprechung zusammengetreten, der auch der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Vogler, der Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Fiedel, Oberpräsident v. Bülow und der Oberpräsident v. Westphalen teilnahmen. Die Verhandlungen, die streng vertraulich Charakter waren, betrafen Fragen, bezüglich der die Gewinnung einheitlicher Gesichtspunkte und ein gemeinschaftliches Vorgehen der Landwirtschaftskammern ermuntert werden.

* Neue Dienstverordnungen sind seitens des Handelsministeriums für die Direktoren und Lehrer der preussischen Baugewerkschulen erlassen worden. Dadurch wird zum ersten Male für alle staatlichen Anstalten dieser Art eine gleichmäßige Regelung geschaffen, die auch für die nichtstaatlichen und die in den anderen deutschen Bundesstaaten bestehenden Baugewerkschulen maßgebend werden dürfte. Die seit Langem erwartete Herabsetzung der Löhne und Arbeitsverhältnisse der Bauarbeiter soll demnächst im Sinne der Denkschrift des Handelsministeriums vom Januar 1896 erfolgen.

* Zu der neulichen Meldung, betr. eine Petition wegen Ergründung einer katholischen Schule in Holzweibitz bei Wittorf, wird heute noch betont, daß Holzweibitz eine politische Gemeinde mit in einem reinen deutschen Gebiet liegt in enger Verbindung mit einem deutschen Bevölkerungsteil. Nachbarorte und namentlich Wittorf selbst. In Holzweibitz giebt es bereits mitten unter der streng evangelischen eingeschulter Bevölkerung eine „katholischen Konsumverein“, dessen Vorstand sich aus einem Wocel, einem Labenta und einem Kral zusammensetzt. Schon diese Namen zeigen, daß man es unter der Maske des katholischen mit einem polnischen Verein zu thun hat.

* Zur Frage der Ermäßigung der Telephongebühren schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Daß der jetzige Tarif die kleinste Entlastung verhältnismäßig mehr belastet als die großen, hat in die Polverwertung selbst anerkant; es fragt sich, ob in dieser Beziehung eine bestehende Hand wird angelegt werden können.“

* Der Prozeß gegen den Redacteur der „Deutschen Tageszeitung“, Hr. H. W. B., wegen öffentlicher Beschuldigung mittelst der Presse findet am 16. Februar vor der 1. Strafkammer des Berliner Landgerichts statt. Es handelt sich um einen Artikel der „D. Tagesz.“, welcher andeutete, ein Artikel der „Bamberger Nachrichten“ über den Zweck der Enthüllungen der „Bamberger Nachrichten“ sei vom Amtsdirektor im Sinne der Presse lancirt worden. In dem Termin hat auch der Staatssekretär v. Marckschall eine Erklärung gegeben.

* Gegen den Schneider Grünberg, den Hauptbeschuldigten im Prozeß Wittorf-Fischer ist ein Ermittlungsverfahren wegen Wehrdienst eingeleitet worden.

Landwirtschaftliches.

* In Berlin begab gestern eine Delegation der Zwangsversteigerung des Centralverbandes deutscher Industrieller. Der getheilten Sitzung wohnte Staatssekretär v. Wittorf, Direktor im Reichsamt des Innern Dr. v. Boeckhe und Direktor des Reichsversteigerungsamtes Weidner bei.

Am Dienstag letzte der gefachtsführende Ausschuss des Reichstags hat die Beratung der Entwurfsentwürfe hinsichtlich der Zwangsversteigerung des Centralverbandes deutscher Industrieller fortgesetzt. Es wurde beschlossen, die Ausweitung der Beitriebe zu den Störungen des Schiedsgerichts durch Gesetz zu regeln. Auch wurde das Statut des Vorsitzenden über die Beitriebe in den Störungen des Schiedsgerichts durch Gesetz zu regeln. Auch wurde das Statut des Vorsitzenden über die Beitriebe in den Störungen des Schiedsgerichts durch Gesetz zu regeln. Auch wurde das Statut des Vorsitzenden über die Beitriebe in den Störungen des Schiedsgerichts durch Gesetz zu regeln.

Stellungnahme gegenüber den von letzterer gefachten Beschlüssen einen außerordentlichen Berufsgegenstand als Beruf.

Kolonialangelegenheiten.

* Nach einer Meldung des pariser „Leaps“ hätte sich der französische Vintenan Boulet, der zur Expedition des Kapitains Delesnave gehört, in Bagdad, der Hauptstadt von Mesopotamien im Hinterland von Togo, festgesetzt. In antistischer Stelle in Berlin wird die Nachricht bezweifelt; es wird vielmehr darauf hingewiesen, daß Deutschland bereits 1889 mit den wichtigsten dort in Betracht kommenden Landgütern Verträge geschlossen und außerdem die Expedition Gruner dort alle Rechte ausgeübt hat.

* Die „Nordd.“ berichtet anlässlich der Reise des Geh. Rathes Professor Dr. Koch nach Süd-Afrika die Lage bezüglich der Kinderpest und schließt ihre Ausführungen:

„Was bezüglich einer südwestafrikanischen Gebiet betrifft, so ist daselbst bis jetzt von der Krankheit noch berichtet worden, und es ist zu hoffen, daß es durch den exzellenten energischen Vorkorkungsmittel Major Venturius überhaupt nicht zu einem Ausbruch der Pest kommen wird.“

Weiterverbreitung.

* In einer Versammlung des hamburgischen Seemannsvereins wurde gestern mitgeteilt, daß das Gewerkschaftsmitglied des Beitritts des Vereins wahrscheinlich zutun werden werde. Im Mai werde ein Kongress aller Hafenarbeiter und Seelen in London stattfinden; dabei werde auch zur Entscheidung kommen, ob ein Central-Seemanns-Verein und gegründet werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß an Bord jedes Schiffes ein Mann unter den Seelen erwählt werde, bis die neue Seemanns-Ordnung, deren Verfassung im Reichstag bevorzucht, in Kraft tritt. Die Gewerkschaften sind schon längst, während der Seemannsordnung seit 24 Jahren unverändert bestanden. Mehrere Anträge wegen Stellung des Vereins zum Auslande blieben unberücksichtigt, da der Auslands nicht zu den Angelegenheiten des Vereins gehöre.

Deutscher Reichstag.

168. Sitzung vom 3. Februar, 1 Uhr.

Das Geschäft ist sehr schwach gewesen. Am Bundespräsidenten: Dr. Mitterberg u. a.

Der Entwurf enthält ganz allgemein gefachte Vorschriften über die Einrichtung des Grundbuchs, die durch das neue Bürgerliche Gesetzbuch notwendig geworden sind, dessen Abfassung die allgemeine Einrichtung von Grundbüchern zur Voraussetzung hat. Die speziellen Bestimmungen werden der Landesgesetzgebung überlassen.

Staatssekretär Dr. Mitterberg: Die Grundbuchvorlage ist bestimmt, einen der wichtigsten Gegenstände des bürgerlichen Rechts zum Durchführungsgegenstand zu bringen. Die speziellen Bestimmungen müssen der Landesgesetzgebung überlassen bleiben, weil es sich dabei um sehr abweichende partikulärrechtliche Bestimmungen handelt. Nur in den allgemeinen Punkten muß ein einheitliches Recht in ganz Deutschland geschaffen werden; das will diese Vorlage, die in der Hauptsache auf dem preussischen Grundbuchrecht beruht. Wenn der Entwurf in manchen Punkten von dem preussischen Grundbuchrecht abweicht, so hat das seinen Grund darin, daß in auch das bürgerliche Gesetzbuch über das Abweichende von dem jetzigen Zustand abweichende Bestimmungen enthält. Eine entsprechende rechtsgleichende Regelung der Materie konnte aus politischen Gründen nicht erfolgen, da man durch das Eingreifen in die Partikulärrechte der Einzelstaaten Zustimmung bedürftig gewesen wäre. Aber auch in dieser Hinsicht wird die Vorlage dem Handel und Wandel und auch der Landwirtschaft zugute kommen.

Abg. Schahn (Ctr.) hält eine Erledigung der Vorlage im Plenum nicht für möglich und beantragt, die Vorlage an die 16. Kommission zu überweisen, der auch der Entwurf über die Zwangsversteigerung vorliegt. In Bezug auf die Befreiung des Staates bei fahrlässiger oder vorzüglich fahrlächer Eintragung in das Grundbuch sind Erweiterungen nötig. Finanzielle Bedenken dürfen nicht abgesehen, die Dämpfung des Staates in solchen Fällen zu verhindern. Für nicht richtig halte er es auch, daß in gewissen Versteigerungen das Reichsgericht entscheiden soll.

Abg. Mitterberg (kon.) erklärt die Zustimmung seiner Partei, und bezeichnet es als einen Vorzug der Vorlage, daß sie dem preussischen Grundbuchrecht folgt und der Landesgesetzgebung und der landesrechtlichen Entscheidung Raum gewährt. Er stimmt der Ueberweisung der Vorlage an die 16. Kommission zu. Abg. Kaufmann (rech. Volksp.) hofft, daß der Entwurf eine rechtliche Bedeutung haben werde, da man vermeiden habe, eine rechtsgleichende Schablone dem Gesehensvertrag zu Grunde zu legen. Mit der Schablone des Staates ist er einverstanden; auch lege er großen Wert darauf, daß das Reichsgericht die obere Versteigerungsinstanz sein soll.

Abg. Weibel (natlib.) und auch vier sieben dem Entwurf sympathisch gegenüber und werden unsere Wünsche in der Kommission geltend machen. Am liebsten hätten wir es gesehen, wenn man Grundbuch- und Kataster vereinigt hätte, aber wir geben die Schwierigkeiten zu, die dem entgegenstehen.

Abg. v. Buchta (kon.) bittet, daß der Entwurf eines außerpreussischen Reichsrechts der Katasterbehörde, das die landesrechtlichen Bestimmungen mit Spannung behandelt hat, darauf wird die Vorlage nach dem Antrage des Abg. Schahn (Centrum) der XVI. Kommission überwiehen.

Es folgt die erste Beratung der Konventionsvorlage nachgebildet und enthält folgende Hauptbestimmungen: Die einvernehmlichen Reichsanleihen können binnen einer dreimonatlichen Frist zur Gründung in Baur gefachtsführenden Vor der Gründung ist den Anhabern der Bausche die Umwandlung in 3/2prozentige öffentlich angelegten, welches Angebot als angenommen gilt, wenn nicht binnen drei Wochen nach der Bekanntmachung Barzahlung beantragt wird. Die Umwandlungsanleihen werden bis zum 30. September 1897



Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers

Zweite Berliner

Kunst-Ausstellungs-Lotterie

Ziehung am 11. und 12. Februar 1897

1 Gew. à 30 000 = 30 000 M.	6 Gew. à 400 = 2 400 M.
1 " à 15 000 = 15 000 "	10 " à 300 = 3 000 "
1 " à 5 000 = 5 000 "	20 " à 200 = 4 000 "
1 " à 4 000 = 4 000 "	25 " à 100 = 2 500 "
1 " à 3 000 = 3 000 "	30 " à 50 = 1 500 "
1 " à 2 000 = 2 000 "	40 " à 40 = 1 600 "
1 " à 1 000 = 1 000 "	50 " à 30 = 1 500 "
1 " à 750 = 750 "	500 gold. Med. à 20 = 10 000 "
1 " à 500 = 500 "	500 Gew. à 10 = 5 000 "

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.
Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit
BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

Magdeburger Gold- und Silber-Lotterie.
Ziehung 16. März cr.
Hauptgewinn 1.23. v. 20,000 M.

Lauenburger Rote Kreuz-Lotterie.
Ziehung 11. u. 12. März cr.
Hauptgewinn 1.23. v. 50,000 M.

Internationale Kunstausstellung II. Lotterie.
Ziehung 11. u. 12. Februar cr.
Hauptgewinn 1.23. v. 15,000 M.
Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M. in Otto Mendel's Buchhandlung, Markt Nr. 24.

Dr. Wilhelm Lenz,
Nahrungsmittel- und Gerichts-Chemiker,
Albrechtstr. 13, Halle a. S., Fernsprecher Nr. 995.

Wildhagensche Gewerbe-, Kunstgew.- u. Fortbildungsschule,
Handarbeits-Lehrerinnen-Seminar,
Halle a. S., Heinrichstr. 1.
Meldungen von 12-2 bei der Vorsichterin
Fr. E. Gehrtz-Wildhagen.

Töchter-Pensionat
der Wildhagenschen Frauen-Industrie-Schule.
Vorzügliche, wissenschaftliche, praktische hauswirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. Ausgezeichnete Verpflegung. Pensionen jährlich 500 Mark. Meldungen bei Frau E. Gehrtz-Wildhagen, Halle a. S., Heinrichstr. 1, part.

Masken-Garderobe-Geschäft
von Const. Alex. Haedicke,
Halle a. S., An der Universität 2,
empfiehlt hochgelagerte und saubere Costüme für Herren und Damen in reicher Auswahl.

Hallesche Zinkornamentenfabrik
Ehrendiplom Hannover 1890. Goldene Medaille Leipzig 1895.
Gegründet 1878. Telephone Nr. 931.
Ornamente in Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. Specialität: Mansardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln, Wetterfahnen, Fontänen, Gesimse.
Klemmerei, Drückerei, Stanzeri. Metalldecoopirarbeiten.

Gebrüder Roman & Gebrüder d'Agnolo
Halle a. S., Georgstr. 4,
Lagerplatz und Werkstatt: Friedrichstr. 39,
empfehlen sich einem verehrteten böhmen Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur dauerhaften Ausfüllung von Marmor-, römischen Mosaik- und venezianischen Terrazzo-Böden, Granito-Mosaik, Cement-Beton, Terrazzo- und Cement-Stufen und Gypsestrich bei mäßiger Preisstellung.

Förderwagen, Förderwagenräder, complete Radzüge, Feldbahnwagen, Laufrollen für Seilbahnen
liefert billigst die Eisengießerei von
Max Green & Co., Dessau,
Specialfabrik für schmiedbaren Eisen- und Stahlguss.

Steinkohlen aller Art, auch Englische Anthracit-Stuben-Coak, Grade-Coak, Böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), Braunkohlenbrikets u. Pressestein für vorzüglichsten Stufen- und Küchenheizung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Wagenladungen, Fuhrn oder kleineren Quantitäten
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernspr. 208.

Für den Vinsentzell verantwortlich W. König in Halle.

Schönheit des Antlitzes wird am sichersten erreicht und gepflegt durch
Leichner's Fettpuder
Leichner's Hermelinpuder und Aspasiapuder.
Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendliches, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31 und in allen Parfümerien.
Man hüte sich vor Nachahmungen!
L. Leichner, Berlin, Lief. d. königl. Theater.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Soerde i/W.
Maschinenbau-Anstalt und Reffelschmiede.
Liegende Ausziehfessel und stehende Hühnerfessel bis 30 cm Heißl. auf Lager. Größere Hühnerfessel und Fessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar. Preislisten unentgeltlich.

!!Billiges gutes Schuhwerk!!
Nach besonderer Zubereitung verkaufen wir von heute ab sämtliche Winterartikel, alle geputzten und ungeputzten Lederschuhe und Schuhe, mit und ohne Lederbesatz für Herren, Damen und Kinder mit
20% Rabatt.
Sämtliche Lederartikel mit 10 Prozent Rabatt.
Corpsartikeln für Frauen à Paar 40 Pf.
do. Männer à Paar 50 Pf.
Gummüberschuhe, Ia. Qualität, in großer Auswahl.
!!!Verkauft nur noch kurze Zeit!!!
Sr. Ulrich-Bender's Schuhlager Sr. Ulrich-Str. 57.
Zug: M. Selter Söhne, Weissenfels.

Siphon-Bier-Versand Paul Danhardt,
Fernspr. 919. Gr. Berlin.
Im Anstich stets vorrätig:
Hiesiges Bier nach Pilsener Art à Krug 1,50 Lagerbier " " 1,75
Hiesiges Bier nach Münchener Art " " 1,50 Tafelbier " " 1,60 Freyberg-Bräu " " 1,75 Echt Münchener Bürgerbräu " " 2,50 Echt Culmbacher 1. Qualität " " 2,50
Inhalt per Krug ca. 5 Liter.
Lieferung frei Haus ohne Pfand.
Für Festlichkeiten im Hause das Beste.

David's Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.
In unserer mit den neuesten Maschinen und Erfahrungen eingerichteten Fabrik, verlängerte Delitzscher Strasse, deren Beschichtigung wir auf vorherige Anfrage in unserem Contor gerne gestatten, verarbeiten wir
täglich ca. 50 Centner Rohkakaos.
Durch diese grosse Produktion, die uns mit an die Spitze deutscher Schokoladenfabriken stellt und die verminderten Fabrikationskosten sind wir in der Lage jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.
Für gleiche Qualität ist Niemand in der Lage billiger zu sein.
Er. David Söhne, Halle a/S.

Buchführung,
bopp. Ital. A 25 - einl. A 15 - Einzel-Unterzahl. Buchführung Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. dgl. sämtliche Neuerrichtung der Bücher übernimmt F. C. Heyer, Buchhalter, Krusenbergr. 9. G.

R. Pfandler
Leipzig Str. 33, II.,
"Neues Hof" gegenüber.
Künstl. Zähne in veredl. Breiten, Plomb., Krönigen, Ausarbeiten, auch in d. Behandlung unter ärztlicher Aufsicht. Geschäft von 9-5 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr.

Bierdruck-Apparate,
neue und gebrauchte, Umänderungen, Reparaturen, Erhaltung billigt. (E. Herm. Graeger Nachf., Aug. Hoske, Geißstr. 55.)

Recht chinesische Mandarindausen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Dosen wie alle inländischen, garantiert neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Schweizer, oberer Teil halbkuglig u. haltbar; 3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Überbitt.
Kaufort von Maschinenfabrik, Verwendung feinsten, Berlin gegen Nachnahme nur allein von der ersten Berliner Fabrik mit elektrischen Betrieb.
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstr. 46.
Gegründet 1825.
A. Knabe, Glas-, Porzellan-, Steinzeug-, Töpferwaren.

Preislisten,
faun. Formulare, Couverts in gr. Anzahl. Gebirgsbriefe in 1000 St. Nr. 2 - Frachtbriefe mit Firmenschilder. L. Keesberg, Hofg. 10. Wulter Str.

Cacao in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfund-Dosen, "Marke Riquet" und andere Fabrikate;
Chinesische Thee's, (sole und in Packeten (Ber. Berlin);
Chocoladen, Vanille in bester Qualität. C. Kaiser, Drogenhandlung, Schulerstr. 13.

Wursteig-Streppeln, bestes und billigstes Kaffeegebäck, 4 Stück 10 Pf., sowie hochfeine Pfannkuchen
empf. **Otto Hänel,** Garz 12 und Geißstr. 46.

Kartoffelkuchen, täglich frisch, empfiehlt **Otto Hänel,** Garz 12 und Geißstr. 46.

Hoggenbrat, arom. und wohlschmeckend, empfiehlt Baderl von H. Wege, Seelauer Str. 48.

Aal, frisch gefangen, so wie der Fang den selben liefert, bestehend aus vier à 20, 30 & per 40 Stücken. (aus L. Brosen, Geißstr. 46 & Olfen.)

Deliz. russ. Salat, Mägen-, Gänsebrust ohne Knochen, Gänsefüssen, u. Gänsebottelfleisch, Kaffee Rippsteck, mild gefassten, frischen Kalbsbraten, gefassten Junge, rohen und trocknen Schinken, Backhühnen, Morcheln, div. Wurst, acurirte Schinken in bestem Arrangement empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 77.
Gegründet 1866.

Die Expedienten der Halle - Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Blagengebäude).